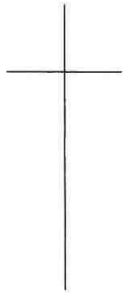

1992

Obmann : Unterlechner Albin
Kapellmeister : Spornig Josef

19. Dezember 1991 : Begräbnis Angerer Andreas,
Neuhaus.

21. Jänner 1992 : Begräbnis Ullförster Huber Rudolf.

4. März 1992 : Begräbnis Erler Hans (Ullner)



Christliches Andenken
an Herrn

Johann Erler

welcher am 29. Februar 1992,
unerwartet schnell, versehen
mit der heiligen Ölung, im
64. Lebensjahr in den ewigen
Frieden heimgegangen ist.



Es trat der Tod mit schnellen Schritten
In unser friedlich stilles Haus;
Ganz unverhofft aus unserer Mitten
Riß er ein treues Herz heraus.

Es ruh'n die fleißigen Vaterhände,
die stets gesorgt für unser Wohl,
Die tätig waren bis ans Ende,
Es ruht Dein Herz so liebevoll.

Der Herr geb' reichen Lohn Dir drüben,
So flehen weinend Deine Lieben.

Hans Erler, alter Musikant und langjähriger Stab-
führer, verstarb ganz plötzlich auf dem Weg in die Nems-
alm.

3. April 1993 : Gratulationsstandart für den wiedergewähl-
ten Bürgermeister Hubert Schöber.

4. April 1992 Begräbnis des Alten Musikanten und
ehemaligen Kapellmeisters Johann Mair (Trenkbach)



Zum Andenken

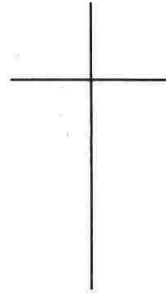
an unseren lieben Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel
und Paten, Herrn

Johann Mair

Altbauer zu Trenkbach

welcher am 2. April 1992, nach
kurzer Krankheit, versehen mit den
hl. Sakramenten, im 87. Lebens-
jahr, zu Gott heimgeholt wurde.

Er ruhe in Frieden!



Wir danken Dir, Herr und Gott, für
diesen Menschen, der so gut und
wertvoll war, der aus dieser Welt
weggenommen wurde in die ewige
Heimat bei Dir!

8. April 1992 Begräbnis des Kennkenners Mair Hermann (Gröck)
10. April 1992 Begräbnis des Alten Musikanten (Flügelhorn)
Gredler Siegfried (Bacher Siggel).



Gedenket im Gebete

unseres guten Vaters, Schwieger-
vaters, Opas, Bruders, Schwagers
und Onkels, Herrn

Siegfried Gredler

Bauer zu Oberbach

welcher am 8. April 1992, nach
längerer Krankheit, versehen mit
den hl. Sakramenten, im Alter von
84 Jahren, zu Gott in den ewigen
Frieden heimgeholt wurde.



Wer so gelebt wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht,
wer soviel Liebe hat gegeben,
stirbt auch im Tode nicht.

Es war die Liebe,
die uns verband,
die Trennung liegt
in Gottes Hand.

10. April 1992 Empfang für Knapp Kelga (Dresing)
beim Schwanne, sie gewann bei der Behinderten Olym-
piade 1 x Gold und 1 x Bronze



Die erfolgreiche Sportlerin Helga Knapp geht durch das
"Schisgalier", gefolgt vom Stügermeister Schöber und vom
Bezirkshauptmann Weissgatterer.

26. April 1992 Erstkommunion

1. Mai 1992 Firmung

3. Mai 1992 Florianifeyer

10. Mai 1992 Erstmals findet das Frühjahrskonzert
an einem Sonntag statt und dadurch kommen
auch viele Musikanten aus den Wächberggemeinden
als Zuhörer.



V.l.n.r.: Kapellmeister Sponring, Bgm.Schösser, Armin Mair, Hans Sponring, Bez.Kapellm.Adl Rinner und Obmann Unterlechner.v

Frühjahrskonzert der BMK Weerberg

WEERBERG(hupo). Traditionsgemäß fand kürzlich das diesjährige Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle im Gemeindesaal von Weerberg statt. Unter der bewährten Leitung von Kapellmeister Sepp Sponring hatten die Weerberger vor einem überfüllten Gemeindesaal die erste Talentprobe der neuen Saison zu leisten.

Nicht nur Pfarrer Berkold und Bgm.Schösser genossen die Klänge der Weerberger, auch Bez.Kapellmeister Rinner und Prof.Schieferer wohnten dem Konzertreigen bei. Kapellmeister Sponring bot mit seinen Musikanten ein hervorragend inszeniertes Programm, das »Gustostückerl« wie »Geschichten aus dem Wienerwald« von Johann Strauß, bei dem er ein Zithersolo, gespielt von Josef Knoll,

eingebaut hatte. Weitere Highlights des Konzertes waren unter anderem noch das Potpourri »Aus Zellers Operetten« der Marsch »Olympioniken« von Sepp Tanzer und das moderne Medley »Bläserparty« von Manfred Schneider. Wie schon in den vergangenen Jahren war auch diesmal Joseph Rosaa als Conferencier bestellt und brachte das Publikum mit seinen selbstverfaßten Gedichten und Weisen einmal zum Nachdenken und dann wieder zum Lachen.

Ein weiterer Höhepunkt war schließlich noch die Ehrung der Jungmusikanten mit Überreichung der Leistungsabzeichen, dabei wurde Armin Mair mit dem »Silbernen« und Hans Sponring mit dem »Bronzenen« Leistungsabzeichen beehrt.

An einen Haushalt!
Postgebühr bar bezahlt!



EINLADUNG ZUM

Frühjahrs- Konzert

DER BUNDESMUSIKKAPELLE WEERBERG

SONNTAG, 10. MAI 1992
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

Beginn: 20.15 UHR

EINTRITT FREI

LEITUNG: SEPP SPONRING

AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH
FREUT SICH

DIE BUNDESMUSIKKAPELLE WEERBERG





Silber m. U. überreichten
Bürgermeister Schöberl
und Bezirkskapellmeister
Rimmer an Armin Ullrich
(Bariton)



und Bronze m. U.
an Spornring Hans
(Tuba)



vs. li. Kapellmeister
Sepp Spornring, Bürger-
meister Schöberl, Ullrich,
Spornring Hans (Spornring), Bezirks-
kapellmeister Adi Rimmer
und Obmann Albin
Unterlechner.

31. Mai 1992 Einweihung des neuen Musikpavillon
beim Schwanner.

Mit einer Feldmesse und anschließender Segnung durch
Pfarrer Berthold wurde der schon seit zwei Jahrzehnten
geplante und immer wieder an Standortproblemen
gescheiterte Pavillon feierlich eingeweiht.



Der Bauplatz
vor dem, Spalen-
stich am Cäci-
liensornitzap 1991,
an dessen Abend
der Baum im
Vordergrund ohne
die zu dieser Zeit
schon üblichen

Proteste der „Grünen“ gefällt wurde.

Die Kosten wurden von der Gemeinde getragen, das
Holz und den Baugrund stellte der Schwannerwirt zur



Verfügung und
die Musikanten
leisteten über 400
freiwillige Arbeits-
stunden und
somit hielten sich
die Baukosten in
Grenzen.

Bild: Der Pavillon
bei der Firstfeier.



Obmann Unterlechmer bei der Festrede



Das erste Konzert im neuen Pavillon. Aufmerksame Zuhörer waren auch Adi Rimmer, Florian Pedarnig und Adolf Troppmair.

BZ 8.7.1992

ORTSGES

Musikpavillon am Weerberg feierlich eingeweiht

WEERBERG(hupo). Kürzlich feierlich seiner Bestimmung übergeben und eingeweiht von Pfarrer Otto Perktold wurde der in mühevoller Arbeit erbaute Musikpavillon beim Schwannerwirt am Weerberg.

Eine ganze Reihe von Ehrengästen hat sich eingefunden, als die Bundesmusikkapelle Weerberg - die Musikanten leisteten dafür mehr als 400 freiwillige Arbeitsstunden und der Schwannerwirt spendierte Grund und Holz - ihr neues Pavillon mit einem Premierenkonzert in Empfang nahmen.

Seit Jahren schon hielt man sich das Vorhaben zur Ver-

wirklichung eines Pavillons am Weerberg vor Augen, immer wieder scheiterte man an der Standortsuche bis schließlich Josef Sponring vom Schwannerwirt zusagte und am Cäciliensonntag 1991 erfolgte schon der Spatenstich durch die zwei ältesten Musikanten der BMK Weerberg. Geplant haben den Weerberger Musikpavillon Vizebgm. Hans Knapp und Herbert Erler.

Schon beim ersten Konzert der Musikkapelle Weerberg lobte man bei diesem kostengünstigen Projekt die besonders gute Akustik.





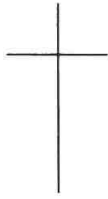
Pfarrer Berthold zelebriert die 11. Messe



Die Festgäste lauschen den Ausführungen des Obmannes Unterlechner.

1. Reihe von links: G.R. Steiner Johann Bezirkskapellmeister
 Edi Rinner, Vizebürgermeister Hans Knapp, Bürgermeister Schöster
 Hubert, Altlandtagsvicepräsident Adolf Troppmair (dies war
 sein letztes öffentliches Auftreten in Weerberg vor seiner schweren Er-
 krankung und darauf folgendem Tod), 2. Reihe v. l.: G.R. Sturm
 Pepi, G.R. Schiffmann Resi, Gemeinderat (Huber) Knapp Hans.

15. Juni 1992 Begräbnis des „Alten Musikanten“ Knapp Engelbert.



Gedenket im Gebete

meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Opas, Ur- opas und Bruders, Herrn

Engelbert Knapp
Tischlermeister i.R.

welcher am 11. Juni 1992, nach kurzem Leiden, für uns alle jedoch unerwartet, versehen mit der hl. Ölung, im 82. Lebensjahr in den ewigen Frieden heimgekehrt ist.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!



Müh' und Arbeit war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand,
ruhig dein Hinübergehen
in ein besseres Heimatland.

18. Juni 1992 Fronleichnam. Bei schönem Wetter marschieren bei der Prozession erstmals auch die Marktenderinnen mit.



26. Juni 2. Weerberger Pfarrfest am Herz Jesu Freitag.
Dieser Tag scheint ein fixer Termin für das Pfarrfest zu werden, die Ausrichtung wird von verschiedenen Vereinen übernommen und der Reinerlös dient der Renovierung der Pfarrkirche.



Vor romantischem Hintergrund findet das Konzert statt.

Auf Grund des knappen Termins vor dem Patrocinium der Kirche Peter und Paul entfällt das schon

traditionelle 1. Plakkonzert für den Tourismusverband beim Ulesner, und somit beginnen diese Konzerte in diesem Jahr erst am 14. Juli, jeweils Dienstags.

19. Juli 1992. Beim Musikfest in Schwaz leitet Vizekapellmeister Stöckl Hanspeter die Musikkapelle. Ge spielt wurde der Marsch „Siegenschwert“ von Julius Fejic und die Ouvertüre „Estudiantina“ von Emil Waldteufel.

14. 8. 1993 Gratulationsfeier zum 60. Geburtstag für Pfarrer Otto Berkhold. Wegen Schlechtwetter findet diese Ehrung durch Abordnungen aller Ueberberger Vereine (32) nach der feierlichen Abendmesse im Gemeindefaal statt.



Im Bild von links: Sekan Trojer von Schwaz, Jubilar Berkhold, die Gemeindevertreter Hans Knapp und Johann Steinot mit dem Gemeinschaftsgeschenk, einer Holzplastik von Knapp Frome.

15. August 1992 Alljährliche Gipfelmesse am Rotlauf
Bis zum 8. September finden noch die Konzerte beim
Schwammer einmal wöchentlich statt.



Das Besondere in diesem Jahr: Bei allen Konzerten für
den Tourismussverband herrscht schönes Wetter.

13. September 1992. Beim 2. Umountenbeikrennen in die
Nonsoalm spielen einige Musikanten bei der Siegerehrung
ebendort. Sieger bei den Herren Sieb Herrmann (Spring-
häusel) 45 Minuten Uner-Lend-Nonso, bei den Damen seine
Schwöter, Weltcupstirennläuferin Lieb Manuela.

27. September 1992 Erntedankfest

9. Oktober: Begräbnis Danler Heinrich (Bacher Heinz)

12. Oktober: Begräbnis Erler Josef (Uloos Sepp)

17. - 18. Oktober: Musikantenausflug in die Steiermark.

Abfahrt um 6 h, eine kurze Pause am Vormittag wird
eingelegt und dann gehts weiter zum Mittagessen im
Stadsky in Slovenien (1/2 2 h). In Jugoslawien herrscht
Krieg, aber in dieser Region merkt man nichts davon.

Nach dem zur Freude des Kassiers sehr billigen Mittag-
essen im Gasthaus, ein ehemaliges Jagdhaus der

Kommunistischen Partei Jugoslawiens, spielt die „Egerländer“ Besetzung der Musikkapelle zur Unterhaltung auf.

Dann erfolgt der Aufbruch nach Glanz (Gemeinde Leutschach) in der Steiermark zum Gasthof Markort, wo dann, wie sich der Obmann zur Belustigung Aller ausdrückt, das Schlafen vergeben wird.

Am Abend ist dann Einkehr in einer Buschenschänke, wo dann bis spät in die Nacht gegessen, getrunken und zu den verschiedensten musikalischen Besetzungen der „Egerländer Truppe“ getanzt wurde.

Nach dem gemeinsamen Frühstück geht es auf Grund des schlechten Wetters erneut in eine Buschenschänke zum Frischschoppen mit den „Egerländern“. Das Mittagessen findet wieder im Gasthof Markort statt und anschließend wird in Leutschach noch eine Weinkellerei besichtigt und natürlich wird auch der Wein verkostet, wobei einige Musikanten nicht mehr sehr viel brauchen, um in gute Stimmung zu kommen. Die Heimfahrt wird um ca. 17h angetreten und nur noch einmal bei einer Autobahnraststätte zu einem kleinen Imbiss unterbrochen, auf dem Weg vom Bus zum Gasthof bekommen wir schon einen kleinen Vorgeschmack auf den kommenden Winter, es waren dort 15cm Nauschnee gefallen.

Um Mitternacht trafen wir dann müde in Weerberg ein. In dieser Nacht sanken die Temperaturen erstmals unter den Gefrierpunkt und bei gar nicht so wenigen Ausflüglern waren die Balkonblumen kaputt. Am Schluss möchte ich noch festhalten, daß dies wohl das wettermäßig schlechteste Wochenende des ganzen Jahres war, aber der guten Laune der Musikanten und dem Gelingen des Ausflugs tat dies keinen Abbruch, im Gegenteil.



Im Gasthaus im Stadski
 von li. Lieb Andreas,
 Clair Kleus, Klarinet
 Siller Gerhard, Tuba
 Schiffmann Hans,
 Sturm Edi, Flügel-
 horn
 Köffler Richard und
 Lieb Hermann



Kapellmeister Serr
 Spornring fühlt
 sich unter so vielen
 Musikantenfrauen
 richtig wohl.



In der Buschenschon-
 ke dirigiert der
 der Kassier von
 hinten die „Eger-
 länder

Im Weinkeller
hat's ...



.... Dem Kassier Fankhauser hats bei diesem Ausflug
„Einen (oder zwei) unrigschribn“.

2. November 1992: Wamestagsstanderl für den
„Hubert - Bürgermeister“

8. November 1992: Totengedenken am Seelensonntag.

22. November 1992 Cäcilienfeier und Jahreshauptversammlung beim Schwanner.

Wie üblich umrahmte die Musikkapelle den Gottesdienst in der Kirche. Anschließend kann der Obmann beim Schwannerwirt die Jahreshauptversammlung 1992 eröffnen und begrüßt dazu den Bürgermeister Schöber, Herrn Pfarrer Berthold, den Obmann des Tourismusverbandes Tirotsch Hans, einige „Alte Musikanten“ (Knappz Sepp, Wegscheid kommt zu spät und sagt „ein Schaf hat glimpert“) die Musikanten und Marktenderinnen und den Chronisten Mayr Albert.

Erster Tagesordnungspunkt ist eine Gedenkminute für die verstorbenen Alten Musikanten, es sind dies:

29. 2. 92 Erler Hans (Uloar), 2. 4. 92 Maier Johann (Frenkbach), 8. 4. 92 Gredler Siegfried (Obertacher) und am 11. 6. 92 Knappz Engelbert (Schneider).

Weiters macht der Obmann noch einen Rückblick über das abgelaufene Musikjahr, er hebt insbesondere das Adventblasen hervor, es wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen und war auch finanziell ein voller Erfolg. Auch auf das Frühjahrskonzert, welches in diesem Jahr an einem Sonntag stattfand und außergewöhnlich gut besucht war, geht er ein. Ebenso erwähnt der Obmann das gut gelungene Pavillonbauvorhaben. Der Pavillon konnte zeitgerecht fertiggestellt werden. Für die Gemeinde wurden die Kosten (417.000,-) in Grenzen gehalten und es entstehen auch keine Erhaltungskosten, auch Bürgermeister Schöber bestätigt dies bei seinen späteren Ausführungen. Der Obmann sagt weiters, daß er nach nunmehr zweijähriger Zusammenarbeit mit Kapellmeister Spornring dessen Saunen jetzt

herne und damit leben kann.

Kapellmeister Sporing Seyr bedankt sich unter anderem bei den Musikanten für den Probenbesuch und die Disziplin, betont aber, wenn ein Musikant, aus welchen Gründen auch immer, nicht mehr mitmachen will oder kann, soll er aufhören oder für ein oder zwei Jahre aussetzen.

Der Schriftführer Streiter Gerhard berichtet bei seiner letzten „Amtsbehandlung“ (Er scheidet aus der Musikkapelle aus) von 43 Proben, 9 Plakkonzerte, 10 kirchliche Anlässe, 9 Begräbnisse, andere Ausrückungen, 10 Proben kleine Besetzung und 11 Proben Bläser.

Kassier Fankhauser kann über Einnahmen in diesem Jahr von 347.000.- berichten, wobei das Adventblasen mit 120.000.- \$ zu Buche schlägt. Dem gegenüber stehen 348.000.- \$ Ausgaben, die größte Investition wurde für Bekleidung (65.000.- \$) getätigt.

Pfarrer Berktold bedankt sich bei der Musikkapelle für die kirchlichen Ausrückungen, insbesondere bedankt er sich bei den Bläsern. (Er ist doch vorsagen der Mannager der Bläser, Anmerkung des Chronisten).

Beim Tagesordnungspunkt (Allfälliges) schlägt Hermann Schweinberger vor, das Konzert am Fronleichnamstag gleich nach der Prozession abzuhalten, man hätte da vielleicht mehr Publikum.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr waren schließt der Obmann Utterledner Albin die Versammlung.

Im Anschluß an das Mittagessen spielt die Musikkapelle noch ein kleines Konzert.

4. Dezember 1992. Geburtstagstamperl zum 60. er für den
Knappe Gustl, Riedhäusel.



Wie in den Statuten festgelegt rückt die Musikkapelle
einem Alten Musikanten (25 Jahre aktio) erstmals zum
60. Geburtstag aus. Riedhäusel Gustl, einst Klarinetist
und auch einige Zeit Obmann der Musikkapelle, ist nun
schon seit 14 Jahren nicht mehr aktiver Musikant.
Der Obmann überreicht dem Gustl einen Keramikteller als
Erinnerungsgeschenk und die Musikanten spielen dem



Jubiläum drei Märsche. Für die Chronik möchte ich noch festhalten, daß ausgerechnet bei einem ehemaligen Klarinettenisten, kein einziger Holzbläser bei diesem Standort dabei war. Anschließend lädt der Gustl zu einer Jause in sein Haus ein. Er hat dazu seine Tischlerwerkstätte ausgeräumt und wie die Bilder beweisen eine schöne Tafel gedeckt



Später wird dann auch noch musiziert, aber während der Jause wird die Hobelbank als Aufbewahrungsgestelle für die Instrumente und als Hutablage genutzt.

Der junge „Alte Musikant“ erzählt einiges aus seiner frühesten aktiven Zeit bei der Musikkapelle, wobei besonders die jungen Musikanten über die Mühen und Plagen in dieser Pionierzeit staunen. So ist der Jubilar, der damals 1. Klarinettenist war vom Ursprung Hochleger, wo er im Sommer Melcher war zu Fuß nach Innerst gegangen und dort holte ihn der damalige Kapellmeister Alfons Weber mit dem Auto zu der Musikprobe ab und brachte ihn nach selbiger wieder dorthin zurück, dann ging wieder zu Fuß nach zurück. Die Proben fingen zu dieser Zeit frühestens um 9 h an, dauerten dafür aber fast bis Mitternacht und man kann sich leicht ausrechnen, wann der Gustl ins Bett kam.



Weihnachtsklassen 1992

vo. li.
 Fankhauser Helmut
 Fankhauser
 Spornring Andreas
 Lieb Hermann
 Eder Hermann



vo. li.
 Michaela Tjrotsch
 Spornring Hans
 Kofler Hannes
 Lieb Albrecht
 Lieb Matthias
 Lieb Stefan



vo. li.
 Knapp Hubert
 Kofler Andreas
 Streiter Gerhard
 Knapp Hanspeter
 Unterbrunner Hermann

vo. li.:

Sturm Peter
Sturm Edi
Schöser Veronika
Sponning Sepp
Lieb Rainer
Stöckl Hanspeter



vo. li.

Streiter Angela
Schiffmann Hans
Löffler Richard
Erler Alois
Knapp Erwin



vo. li.

Angerer Josef
Egger Gottfried
Winderl Hans
Unterbrunner Hans
Stock Engelbert
Wechselberger Othmar



1993

Obmann: Unterlechner Albin
Kapellmeister: Froning Josef

Am 7. März 1993 sollte die Musikkapelle bei der Schaf-
ausstellung „mit den Schafen einmarschieren“ (Siehe

40 Jahre Bergschafzuchtverein Weerberg

EHRENSCHUTZ:

Dipl.-Ing. ÖkRat Alfred STEGER - Landeslandwirtschaftskammerpräsident
Hubert SCHÖSSER - Bürgermeister von Weerberg
Robert HUBER - ARGE-OBMANN
Max PARTL - Tiroler Tierzuchtdirektor

Programm:

9.00 Uhr:
Einzug mit Musik und Schafen
von der Pfarrkirche Weerberg zum „Streiterhof“
10.00 Uhr:
Feldmesse beim „Streiterhof“
Beginn des Preisrichtens
12.00 Uhr:
Ringvorführung und Schaukritik unter der Leitung
von ARGE-Obmann Robert Huber
15.00 Uhr:
PREISVERTEILUNG im Gemeindesaal Weerberg

Wir würden uns freuen,
Sie zu diesem Anlaß bei uns begrüßen zu dürfen.

auf nebenstehen-
der Einladung
(diese Stillblüte)
und die Feld-
messe gehalten,
aber der Wetter-
gott meinte es
mit den Veranstal-
tern nicht gut, denn
in der Nacht und
in den Vormittags-
stunden schneite es
über einen halben
Meter Schnee. Somit
musste der Einzug
und die Feldmesse
im Schnee begrä-
ben werden.

30. Jänner 1993 Begräbnis Johann Schöber, Nies.
 2. März 1993 Begräbnis Johann Lieb, Pfeifenbühl.
 1. Mai Firmung
 20. Mai Erstkommunion

Bei sehr schönem
 Wetter marschieren
 die Musikanten
 mit den Erstkommun-
 ikanten zum
 Frühstück beim
 Schwanner.



Frühjahrskonzert am 9. Mai 1993

Frühjahrskonzert ein voller Erfolg

Weerberg (rei). — Ein vollbe-
 setzter Gemeindesaal, zahlrei-
 che Ehrengäste u. a. Hw. Pfar-
 rer Berkold, BM Schöber, Kul-
 tur-GR Schiffmann, Kapellmei-
 ster der umliegenden
 Gemeinden, der Chef der Swa-
 rovskimusik Prof. Schieferer,
 bildeten den würdigen Rahmen
 für das festliche Frühjahrskon-
 zert der Bundesmusikkapelle
 Weerberg unter Kapellmeister
 Josef Sponring.
 Beginnend mit der Eröffnungsfan-
 fare aus »Also sprach Zarat-
 hustra«, spannte sich der musi-
 kalische Bogen über Melodien
 von Strauß und Kalman bis hin
 zu Loewes »My Fair Lady«.
 Obmann Albin Unterlechner
 freute sich über die enormen
 Verbesserungen seit der Über-
 nahme des Orchesters durch Jo-
 sef Sponring, vor mehr als zwei

Jahren, eine Tatsache, die auch
 das fachkundige Publikum mit
 viel Applaus belohnte.
 Im Mittelpunkt stand dann noch
 die Ehrung von sechs Jungmu-
 sikanten, die heuer das Lei-
 stungsabzeichen mit Erfolg be-
 standen.
 Es sind dies: das Erste Mäd-
 chen bei der Musikkapelle
 Weerberg Claudia Stöckl
 (Bronze, Klarinette), Peter
 Sturm (Bronze, Flügelhorn),
 Stefan Lieb (Silber, Trompete),
 Andreas Sponring (Silber, Flü-
 gelhorn), Mathias Lieb (Silber,
 Flöte), Hans Sponring (Silber
 mit Auszeichnung, F-Bass).
 Die Überreichung der Aus-
 zeichnungen nahmen Obmann
 Unterlechner, Bürgermeister
 Schöber, Bezirksobmann Fen-
 der und Bezirkskapellmeister-
 stellvertreter Kreidl vor.



Die vergrößerte Bühne bietet den Musi-
 kantinnen mehr Platz.



Stehend v. l.: Mathias Lieb, Andreas Sponring, Claudia Stöckl, Peter Sturm, Stefan Lieb und Hans Sponring.

An einen Haushalt!
Postgebühr bar bezahlt!



EINLADUNG ZUM

Frühjahrs- Konzert

DER BUNDESMUSIKKAPELLE WEERBERG

SONNTAG, 9. MAI 1993
IM GEMEINDESAAL WEERBERG

BEGINN: 20.15 UHR EINTRITT FREI

LEITUNG: SEPP SPONRING

AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH
FREUT SICH

DIE BUNDESMUSIKKAPELLE WEERBERG

Wer möchte gerne bei der Musikkapelle Weerberg mitspielen?

Die Bundesmusikkapelle Weerberg ist eine Kapelle, die sich im In- und Ausland schon oft bewährt hat.

Doch ist es stets wichtig, jungen Musikern und erstmals auch Musikerinnen die Möglichkeit zu geben mitzumachen, damit durch diesen permanenten Erneuerungsprozeß auf Dauer ein hohes musikalisches Niveau gehalten werden kann.

Viele junge Musiker in unseren Reihen freuen sich immer wieder über Neuzugänge ihres Alters. Daß der Kapellmeister in der Lage ist, durch unterschiedliche Musikstücke auch junge zu begeistern, hat er bewiesen.

Mit diesem Aufruf wollen wir aber auch besonders die Eltern ermuntern, ihren musikalischen Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Damit könnten sie dann in einigen Jahren bei der Musikkapelle ihr Können erweitern und wertvolle Stützen werden.

Die Musikkapelle ist gerne bereit, Jungmusikern und -musikerinnen dafür ein Instrument zur Verfügung zu stellen.

Bei der Musikkapelle wird die musikalische Arbeit sehr gewissenhaft betrieben. Dadurch macht gemeinsames Musizieren Spaß und wird somit zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung.

Kapellmeister:
Josef Sponring

Obmann:
Albin Unterlechner

kapfererdruck—schwaz

*Die Rückseite der Einladung wird für die Nachwech-
suche verwendet.*

Frühjahrskonzert der BMK Weerberg

WEERBERG. Traditionell zum Saisonauftakt präsentierte sich die BMK Weerberg am Muttertag mit einem einstudierten Frühjahrskonzert.

Er »unterstellte« Kapellmeister Sponring eine Liebe zu Operetten zu haben - ein Hang der allerdings dem Konzertpublikum zugute kam und sich dafür auch



Kapellmeister Josef Sponring, mittlerweile schon das dritte Jahr Dirigent in Weerberg, bot mit seinen Musikanten ein hervorragend zusammengestelltes und anspruchsvolles Konzert. »Die mehr als zweijährige Tätigkeit Sponrings als Kapellmeister habe eine enorme musikalische Verbesserung bewirkt«, war vom anwesenden Fachpublikum zu hören.

Die begleitenden Worte über den Lebenslauf der Komponisten sprach in schon bewährter Manier auch heuer wieder Joseph Rossa, daß er den etwas trockenen Stoff mit einigen humorvollen Gedichten und Anekdoten würzte ist jedem klar, der den Rossa kennt.

mit tobendem Beifall bedankte.

Im Mittelpunkt stand dann aber die Ehrung von sechs Jungmusikanten, die heuer zum Leistungsabzeichen angetreten waren und dabei sehr erfolgreich waren. Das erste Mädchen der BMK Weerberg, Claudia Stöckl (Klarinette, Bronze), Peter Sturm (Flügelhorn, Bronze), Stefan Lieb (Trompete, Silber), Andreas Sponring (Flügelhorn, Silber), Mathias Lieb (Flöte, Silber) und Hans Sponring (E-Baß, Silber mit Auszeichnung). Die Überreichung der Auszeichnungen nahmen Obmann Unterlechner, Bgm. Schöber, Bezirksobmann Fender und Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Kreidl vor.



Claudia Stöckl, Klarinette (Bronze)



Matthias Lieb, Flöte (Silber)



Stefan Lieb, Trompete (Silber)



Spornring Hans, F-Bass (Silber m. A.)



Spornring Andreas, Trompete (Silber)



Sturm Peter, Flügelhorn (Bronze)



1. Reihe v. li.: Lieb Mathias, Sponring Andreas, Stöckl
 Claudia, Sturm Peter, Lieb Stefan, Sponring Hans.
 2. Obmann Unterlechner Albin, Jugendreferent Schiffmann
 Hans, Bürgermeister Schöber Hubert, Bezirksohmann
 Fender Ludwig, Bezirkskapellmeister Krüdl und
 Kapellmeister Sponring Josef.

28. Mai 1993 Konzert in Maurosch am Achensee.
 Im Gemeindezentrum spielte die Musikkapelle vor
 nur wenigen Zuschauern (53 inkl. einigen Fans aus
 Warberg) das erste Konzert in diesem Jahr für den dor-
 tigen Tourismusverband. Trotz der mageren Zuschauer -



Luliose gaben die Musikanten unter Kapellmeister Spornig und der ebenfalls mitwirkende „Sprecher vom Dienst“ Joseph Kossa ihr Bestes. Anschließend gabs beim Kapellmeister (Sathof Jollerwit) noch eine kleine Fause (auf Trägen des Obmannes und entgegen dem Willen des Kassiers).

10. Juni 1993

Bei schönem Wetter kann die Fronleichnamprozession stattfinden und erstmals findet das Konzert gleich anschließend statt. Leider wurde dies erst in der Kirche bekanntgegeben und dadurch waren nicht sehr viele Zuhörer. Nach einem einstündigen Konzert war dann das verspätete Mittagessen und anschließend quälte die kleine Besetzung im Pavillon bis zum Abend.

18. Juni 1993 Herz Jesu Freitag

Die Prozession findet bei sehr schönem Wetter statt und das Konzert beim 3. Pfarrfest kann gleich anschließend im Kirchenuirtgarten abgehalten werden, müssen, oder zumindest sollen sich die Musikanten noch vor der großen Fahrt am Abend nach Frankreich ein wenig ausruhen, aber nur wenige machen davon Gebrauch.



18. Juni 1993

Fahrt nach Frankreich

Mit einstündiger Verspätung startete die Musikkapelle um 20:45 h die längste Auslandsfahrt in der bisherigen Vereinsgeschichte nach Argeles in Südfrankreich zum Europafest. Argeles, eine kleine Stadt im südwestlichen Eck Frankreichs, grenzt im Westen an die Pyrenäen und im Süden ans Meer. Wie schon vorauszusehen war, wurde diese Reise, die für einige Musikanten fast übergangslos vom Pfarrfest begann, recht anstrengend. Über die Route Genf und Avignon (mit Frühstückspause um 7:30h) erreichten wir Argeles am Meer um ca. 13:30h und fuhren zu unserer Unterkunft, einem Campingplatz, wo wir auch ein gutes Mittagessen genossen. Anschließend konnten wir unsere Quartiere, alles große Wohnwägen mit je 4 Betten, beziehen und es blieb uns gerade noch Zeit, uns zu duschen und umzuziehen, bevor wir in den Ort zum Umzug fuhren. Bei diesem Marsch durch die kleine Stadt (die Route führte mehrmals die gleiche Straße) begleitete uns eine Rollschuhtruppe aus der Normandie, welche mit ihren sportlichen Vorführungen nicht nur das Publikum am Straßenrand, sondern auch uns sehr beeindruckte.



Der „lockere Aufmarsch“ dauerte inklusive Labung (wir bekamen Wasser zu trinken) ca. 1 Stunde und anschließend wurden wir zu einem hervorragenden Abendessen eingeladen. In der Folge ging's dann genauso locker in Punkto Zeiteinteilung weiter. Auf dem abgesperrten Dorfplatz war für zahlende Gäste ein kaltes Buffet aufgebaut und anschließend an die Darbietung einer kleinen, aber lautstarken Bläsergruppe, unterhielten wir das Publikum mit einem kurzen Stand-Marschkonzert, unterbrochen von den Vorführungen der Rollschuhtruppe aus der Normandie, welche zeitweise mit großer Geschwindigkeit durch unsere Reihen fegte.



Mit dem abschließenden Abmarsch vom Festplatz beendeten wir den offiziellen Teil des ersten Tages. Auf dem Rückweg zum Autobus kamen wir bei einem Gasthaus vorbei, dessen Gäste und Wirt uns mit so viel Applaus bedachten, daß wir mitten auf der vielbefahrenen Kreuzung dieser Kleinstadt einen Marsch aufspielten, worauf uns der Wirt sofort zu einem offenen Bier in sein Lokal einlud, welches natürlich keiner ablehnte.



So kam es wie es kommen mußte, ein Marsch, ein Bier, wieder ein Marsch und wieder ein Bier und so wurde es alsbald sehr lustig.



Ein junger Musikant versucht „französische Kunststücke“
(Sturm Peter)

Aber alles hat einmal ein Ende, und so gingen die Musikanten gruppenweise zum Bus, eine Gruppe allerdings marschierte noch unter Leitung des Obmannes mit klingendem Spiel durch die Stadt. Zur Erschwernis dieser Aufgabe hatte er noch bestimmt, daß die Musikanten einen B-Dur Marsch in G-Dur spielen sollten, was auch befolgt wurde. Man kann sich vorstellen, wie dieses Arrangement gekeungen hat.

Am Sonntag wurde um 9 Uhr gefrühstückt und dann
fuhren wir ans Meer zum Baden. Die Einen gingen ins Was-
ser und andere spielten Fußball. Es war leider etwas
windig und nicht sehr sonnig, aber trotzdem verging der
freie Vormittag sehr schnell und um halb zwei hatten wir
dann wieder ein sehr gutes Mittagessen in unserem Quartier-
gasthof am Campingplatz. Um 4 Uhr fand dann der
große Umzug zur „Fête de Europa“ statt. Es war dies eine
Art Karneval mit papierblumengeschmückten Festwägen, mit
maskierten Gruppen und Einzelpersonen, einer sehr lauten
Musikgruppe und der Rollschuhtruppe aus der Normandie
in mittelalterlichen Kostümen und vielschichtigen Reifröcken.



Der Umzug, den die Musikkapelle Meerberg und allen voran
der Managerreise Albert Kopp mit seiner „Tiroler Adler Tafel“
anführte, fand in einem anderen Teil des Ortes als am Vor-
tag statt, und es waren so viele Zuschauer an den Straßen,
daß es für die großen Wägen kein Durchkommen mehr
gab, und die „Prinzessinnen“ mit uns marschierten.



Der Aufmarsch endete direkt am Meer auf einem großen Platz, wo auch noch die Vorführungen der einzelnen mitwirkenden Gruppen stattfanden.



Abschließend erfolgte noch der Abmarsch entlang des Strandes zu einem Arenaähnlichen, mit einer Mauer umgebenen Platz, wo nur noch die mitwirkenden Teilnehmer eingelassen wurden. Bei kaltem Buffet und Getränken fand die Verabschiedung der einzelnen Gruppen durch die Veranstalter statt, und die meisten gaben noch eine Vorstellung ihres Könnens. Auf dem Rückweg zu unserem Bus entstand noch ein Gruppen =

foto am Meeresstrand.



Es war sehr heiß an diesem Tag und so waren die meisten froh, daß wir wieder zu unseren Quartieren zurückfahren und uns duschen und umziehen konnten. Nach dem Abendessen spielte die kleine Besetzung zu unserer eigenen Unterhaltung auf.



Obmann
Albin Unterlechner
und Albrecht
lieb zwischen
zwei hübschen
„Prinzessinnen“

Die Heimreise dieser längsten und dennoch wenig anstrengenden Auslandsfahrt traten wir am Montagmorgen nach dem

Frühstück pünktlich an. Sie führte uns über Marseille, wo wir zum Mittagessen Halt machten, und Nizza nach Monte Carlo. Hier hatten wir einige Zeit zur Besichtigung dieser schönen Stadt und für einen kurzen Besuch des Spiel-casinos, aber das einer der Musikanten größere Gewinne erzielt hätte, wurde nicht bekannt.

In Marseille

von links: Sturm Edi, Angerer Gerhard, Knapp Hans-Peter, Mair Armin, Lieb Albrecht, Knapp Waeter, Sturm Peter, Erler Thomas, Lieb Andreas, Erler Hermann, Lieb Franz, Kofler Robert, Stock Engelbert



Der letzte Teil der Reise war dann doch etwas beschwerlich, wir fuhren um ca. 21h in Monte Carlo ab und kamen in Weerberg um 7h an. Trotzdem war dies ein unvergeßlicher Ausflug für alle Musikanten.



Am Sonntag in der Früh konnten wir bereits unsere Kritiken in einer französischen Tageszeitung lesen. (Leider nur auf französisch!)

Littoral

Argelès-sur-Mer

LA FETE DE L'EUROPE EST FINIE

Vive le corso d'été

Grande animation ce week-end à Argelès-sur-Mer : après la fête de l'Europe qui s'est déroulée, hier, au village, aujourd'hui c'est la plage qui va vivre au rythme du corso d'été.

HIER samedi, Argelès-sur-Mer fêtait l'Europe. Une animation originale qui, depuis cinq, connaît un succès sans cesse grandissant.

C'est en 1988 que tout a commencé. A l'époque, le but était de célébrer, en signe de bienvenue en quelque sorte, les fêtes nationales allemande et belge à l'attention de ces deux clientèles très fidèles. Les festivités se déroulaient alors à Valmy. Mais, la population locale ne se déplaçait pas et les retombées économiques étaient nulles. Il fut donc décidé de repositionner l'évènement.

C'est ainsi qu'est née la manifestation actuelle qui s'est élargie à tous les pays de la Communauté européenne. Elle se déroule au village même de façon à faciliter les échanges entre habitants et vacanciers, ces derniers étant de plus en plus

à la recherche d'authenticité. Et l'on peut dire que les Argelésiens ont fort bien fait les choses pour recevoir leurs hôtes.

Le buffet des spécialités européennes

Dès le matin, le stand de l'Europe, installé place dels Balls, qui assuraient une animation commerciale de sensibilisation à la journée avec vente de t-shirts, casquettes... aux couleurs bleu et jaune bien sûr, eut beaucoup de succès. A partir de 16 h, les festivités commençaient vraiment avec la course humoristique des métiers suivie d'une épreuve de tir à la corde et du défilé tant attendu à travers les rues du centre ville comprenant notamment la fameuse prestation des "Marinettes" de Fécamp en Normandie. Avec quatre-

vingt-dix membres, il s'agit du plus important groupe folklorique français. En habit de marin, ils ont séduit le public par leurs acrobaties sur patins à roulettes.

Autre troupe remarquée : la banda "Tyrol Autriche" d'Innsbruck de renommée internationale ainsi que les "Trompes de chasse du Roussillon". Ceux-ci ont, par la suite, accompagné la course de lévriers au stade Marasquer.

Ce spectacle joyeux et coloré se poursuivait place Gambetta où, à l'heure de l'apéritif, la Peña locale assura la partie musicale. Le buffet de l'Europe régala ensuite le millier de convives venus déguster confraternellement les douze spécialités concoctées avec tant de talent par les commerçants, chacune aux couleurs d'un pays de la C.E.E. Il y eut, par exemple, la salade de saucisses et pommes de terre allemande, la paella espagnole, les aubergines moussaka grecques, la palette du fromager hollandais... Autant de plats typiques que d'étoiles figurant sur la bannière européenne.



La banda "Tyrol Autriche" a apporté son concours musical à la fête de l'Europe.



BMK Weerberg in Frankreich

Ein unvergeßliches Erlebnis für alle Weerberger Musikanten war kürzlich eine Fahrt nach Südfrankreich zum Europafest in Argeles. Neben Konzerten und Teilnahme an Festumzügen stand auch ein Badeausflug und die Besichtigung von Monte Carlo am Programm dieses Auslandsengagements.

Der Notenschlüssel in der Hosentasche

von Joseph Rossa 1993

Bei Mann und Weib ein altes Liad
Der Mensch wenns Nacht weat, werd er müad
Teils weat vom Fernseh'n des erreicht
Teils weat vom Wein er eingeweicht
Da andre braucht a drei, viea Bia
Da oa vom Wandern woache Knia
Da oane braucht a Schäferstund
Da oa des Gassigian mit'm Hund
Da oa schlaft bei da Musikprob
Da onda nach'm Gotteslob
So schlaf'n holt die Menschen olle
Verschiedentlich in ihrer Folle.

Zwar gibt's beim Musikanten leicht
Wenn er vom „Aufguss“ eingeweicht
Und obendrein im fremden Land
Daß er sein Bett nur schwerlich fand
Denn schließlich wohnt man nit alloa
und nüachtan bleib'm adia a oa..
De wackeln dannmit ihre Freind
Dahin wos ois Quartier gemeint
Nur gibt's zum Schlafen holt nit immer
Das Bett wie gewohnt in einem Zimmer.

Ein Wohnwog'n ist zwar wundaschian
Do braucht man ins Hotel nit gian
Es schlaft sich guat in der Natur
Man braucht an Schlüssl nur dazua
Wal ohne Schlüssl, wearscht scho sei
kimmst du in koan Wohnwogn nei
So also vom Wein beschwert
Der Musikant nach Hause kehrt
Und summt no leis: "es war so fein,
So guat war der Franzosenwein".

Und steht dann vor der Wohnwagntia
A biss'l wagglig in die Knia
Dann glangt er auf die Türschnall hi
„Ja fixlaudon und sappradi“
De tuat koan Noggla, gibt nit noch
Kreuzteifl wenn i do nit loch
Der Schlüssl steckt nit in dem Loch
„Den Schlüssl - hick - den hamma doch
Wer hot den Schlüssl - teats'n her
Des war do jetz gor a Malheur“
Und oana schaut den andern on
Wo hab't's den Schüssel hingeton
Und jeder zuckt di Oxel nur
So weit's holt geht in der Montur
So stian sie wacklig in der Gegend
De Stirn gonz ernst in Falt'n legend.

Doch dann beginnt der große Rot
Was brauchts zur Abhilf für a Tot
Und wenn's wo kaum an Ausweg gibt
Ein Engel donn ein Fenster kippt
Der Musikant... er siecht zwoa Mond
Schaut nauf wo der Erlöser wohnt
Und siecht des Fenster - laut er schreit
„Mia sein gerettet“, welche Freud.

Doch jetzt beginnt die Stufe zwei
Wie geht durchs Loch de Schlaferei
Zum erscht'n is des Fenstal doch
A ziemlich schmal's und enges Loch
Weit ob'm is zum zwoat'n auch
Gar nit geeignet für an Bauch
Glei gor nit wenn man glod'n is
Mensch Meier wearscht des iatz a G'schib
„Du Posaunist steah mia iatz on
Daß i af di naufsteign kann“
Sogt zungenschwer des Flügelhorn
Und is dann glei zum Kletterer word'n.

Und beim Versuche Numro sieb'n
Is er beim Fenster hängenbleib'n
Und mit an Schlog, an gonz an arg'n
Befreit ers Fenster von da Zorg'n
Dann baumelt er, den Kopf schua drein
Sei Sitzplotz glonzt im Mondenschein
De Fiaß de sein heraußen no
De Klarinett schiabt teiflisch o
Und weil des G'wicht nach unten drängt
Des Flügelhorn net lang so hängt
Und mit an Plumpser ziemlich laut
Den Musikanten s' obihaut
Das oana auf den andern fliagt
Doch wohlbehalten, guat bei Sinnen
Lieg'n alle in dem Wohnwog'n drinnen.

Nur den ganz unten druckts a weng
Ols war eahm grad sei Hosn z' eng
Und weil da Schwitz eahm ocharinnt
Er seiner Hosentasch sich b'sinnt
So glangt er nei zum Taschentuach
Beim Schwitzabwisch'n kimmst a Fluach
Vom Schneizhudern den er dawischt
Und mühsam aus der Tasch'n fischt
Folgt eahm laut in de Bodenschlüssl
Vom Campingwog'n da Haustürschlüssl.

Und seit der Zeit is Flügelhorn
Auf jed'n Schlüssl hantig word'n.
An Schlüssl brauchts zum groß'n Glück
An gschrieb'na nur beim Musikstück
Drum blost der Flügelhornist noch
Durchs Mundstück, nicht durchs Schlüsselloch
Und ob des wahr is oder nicht
Glacht hat a jed's bei dera Gschicht.

Gedicht von Joseph Rossa Weerberg, (nach einer
wahren Begebenheit bei der Fahrt nach Argeles in Frankreich, im
Jahre 1993 (Hauptdarsteller Richard Löffler Trompeter)

Bei den Platzkonzerten für den Tourismusverband in diesem Jahr meinte es der Wettergott nicht sehr gut mit den Musikanten, konnten doch im ganzen Sommer von zehn Konzerten nicht mehr als drei abgehalten werden, und auch da war das Wetter nicht besonders gut.

2. Juli 1993 70. Geburtstag Schiffmann Josef (Inneraigen)

3. Juli 1993 Hochzeitsstandere Marketenderin Lieb Bettina
beim Gtt Marschall in Stans

24. Juli 1993 Hochzeitsstandere Fankhauser Martin beim
Gtt Traube in Vomp

28. August 1993 Hochzeitsstandere Stock Engelbert beim
Stangl in Thaur

70er Schiff-
mann Josef
(Inneraigen)



29. August 1993 Geburtstagsstandere Winderl Hans Stallerhäusl (85)

Der Hans spendiert der Musikkapelle ein Spinnradl.

19. September 1993 Die Feuerwehr Außerweeberberg feiert die Eröffnung des neuen Gerätehauses mit einer Feldmesse. Die Musikkapelle spielt die Schubertmesse und anschließend einige Märsche.



Geburtstagsstan-
dere Winderer Hans
Stallerhäusl (85)



Das Spinnrad,
als Geschenk vom
Hans an die
Musikkapelle

Gerätehausweiheung:
Marsch der Musik-
kapelle und der
Feuerwehr zum
neuen Gerätehaus





26. September 1993 Die jährlich letzten Ausrückungen sind das Erntedankfest an diesem Tag, bei dem die Musikkapelle wie schon in den letzten Jahren zur Alten Kirche mitmarschiert, das Namenstagsständchen für den Bürgermeister am 2. November und die Heldenehrung am 7. November.

3. Oktober 1993 Konzert im Gemeindesaal für Metternicher Gäste.

Nach mehrjähriger Pause findet auf Ersuchen des Tourismusverbandes Weerberg wieder eine solche Veranstaltung statt, und obwohl dieser eine Einladung zu diesem Frühschoppenkonzert an seine Mitglieder verschickt hatte, finde ich es erwähnenswert, daß der einzige Weerberger Zuhörer (außer dem Chronisten natürlich) der 82-jährige Kofler Franz (Schuster) war. Das Konzert leitete, um auch einige Erfahrung zu bekommen, der Vizekapellmeister Stöckl Hans Peter, und der gar nicht gutgelaunte Kapellmeister Sponring spielte bei den Tenören mit.





von links: Obmann Albin Unterlechner, GR Hans Knapp, Erwin Knapp, Vizekapellmeister Stöckel Hans Peter, Bezirkskapellmeister Adi Rinner u. Kapellmeister Josef Sponring

Adi Rinner bedankt sich für die Einladung, gratuliert der Musikkapelle und den Geehrten und geht noch auf die Landesmusikschule ein, deren neuen Regelung sich seiner Meinung nach für die Jungmusiker positiv und nachwuchsfördernd auswirkt.

Beim Aufhängen dankt Knapp Erwin der Musikkapelle für die Ehrung und gibt gleichzeitig seinen Rückblick von derselben als aktiver Musikant bekannt.

Wie alle Jahre gibt es als Abschluß noch ein kurzes Konzert und anschließend die obligate Kaffeejause mit Buttersemmeln. Damit ist der offizielle Teil der Jahreshauptversammlung beendet und wie üblich spielt noch eine kleine Besetzung zur Unterhaltung bis in den Abend hinein weiter.

Neuwahlen Ausschuß:

Obmann: Albin Unterlechner
 Obmann-Stellvert.: Hermann Unterbrunner
 Kassier: Helmut Fankhauser
 Kassierstellvert.: Gerhard Siller

Schriftführer: Hermann Erler
Schriftführer-Stellvertr.: Josef Leitner
Jugendreferent: Johann Schiffmann
Instrumentenwart: Klaus Hair
Instrumentenwart-Stellvertr.: Stefan Lieb
Notenwart: Martin Egger
Notenwart-Stellvertr.: Josef Leitner
Monturenwart: Helmut Fankhauser
Beiräte:
Hubert Knapp
Matthias Lieb

